

Vor der fensterlosen Wandfläche der Wohnanlage am Rathausplatz (Nr. 3 bis 7) befindet sich zwischen der Bürgermeister-Grüner-Straße und dem Rathausplatz-Weg eine seit Jahrzehnten leere Grasfläche von ca. 1300 qm Größe (lt. BayernAtlas, vgl. Bild) . Diese Fläche wird offensichtlich nicht genutzt, auch an den Markttagen bleibt sie für gewöhnlich eine Leerfläche.



Unter der Annahme, dass der Grund der Gemeinde gehört und damit verfügbar ist, schlagen wir zur naturnahen Aufwertung dieser Fläche und zum Nutzen der Diedorfer Einwohner und Gäste für eine Neugestaltung diese Maßnahmen vor:

A Pflanzung von zwei oder drei groß wachsenden Bäumen. Die BN Ortsgruppe Diedorf würde die Anschaffungskosten für einen Baum übernehmen, z.B. einer heimischen und selten gewordenen Elsbeere mit schöner Herbstfärbung.

Näheres siehe de.wikipedia.org/wiki/Elsbeere

B Obstbäume und fruchttragende Sträucher „für alle“. Und wenn die Menschen nicht ernten mögen, haben die Tiere wie z.B. Vögel davon einen Nutzen.



Freistehende Elsbeere (*Sorbus torminalis*) im Herbstlaub.

C Eine Musteranlage von sieben wertvollen Alternativen zu den zwar beliebten aber ökologisch riskanten und invasiven Kirschlorbeer-Hecken: Liguster, Hainbuche, Berberitze, Weißdorn, Feldahorn, Roter Hartriegel und Kornelkirsche.

Näheres siehe

www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/kirschlorbeer-diese-sieben-oekologischen-alternativen-gibt-es/

D Wildblumenstreifen zur schönen Ansicht und zur Unterstützung von vielerlei Insektenarten.

E Sitzplätze in Schattenlage als sommerlicher Treffpunkt und als „Rastplatz“ bei Markttagen.

F Raum für Ausstellungsobjekte Diedorfer Künstler.

G Kleine Projektflächen für die Gestaltung durch Klassen der Diedorfer Grund- und Mittelschule.

H uam.



Der heimische Liguster bietet Blüten für Insekten und Früchte für Vögel.



Pflegeleicht und schön: Wildblumenstreifen.



Darüber hinaus wäre es für die sommerliche Nutzung der bereits vorhandenen weißen Metallbänke am westlichen Rande des Rathausplatzes vorteilhaft, dort nicht in der prallen Sonne sitzen zu müssen.

Wir regen an, dort seitlich mit Schattenwurf auf die Sitzgelegenheiten kleine Bäume zu pflanzen.

Übrigens standen dort schon einmal einige schattenspendende Bäume, welche jedoch allesamt (bis auf ein strauchartiges einsames Gewächs) vor einigen Jahren entfernt worden sind.

Warum?

